



Bild: pd

Die Weinfelder Urs Wirth und Erich Rusch auf dem Napfkopf am Dreiländereck Österreich/Liechtenstein/Schweiz, 2750 Meter über Meer.

In 44 Tagen um die Welt

Wenn einer eine Reise tut, dann kann er was erzählen. In diesem Falle sind es gerade zwei: Die Weinfelder Urs Wirth und Erich Rusch berichten am Freitag von ihrem grossen Abenteuer.

ESTHER SIMON

WEINFELDEN. Eigentlich hätten sich die beiden Weinfelder Urs Wirth und Erich Rusch gar nicht auf diese Reise machen dürfen. «Was hat man uns nicht alles erzählt von den Gefahren, die überall lauern», sagt Wirth. Aber sie glaubten den Prophezeiungen nicht und nahmen ihr Reise-glück in die eigenen Hände.

Positive Bilanz

Fazit nach 44 Tagen auf fünf Kontinenten mit nur sieben Kilogramm Gepäck: Nichts von den Prophezeiungen ist eingetroffen. Kein Dünnpfiff, keine Verstopfung, kein Diebstahl. Wirth: «Nach zwei Tagen fanden wir unser liegen gelassenes Jacket in Rio an gleicher Stelle wieder.»

Die beiden Freunde ziehen insgesamt eine positive Bilanz über ihre Weltreise. Darüber berichten werden sie am nächsten Freitag im Berufsbildungszentrum in Weinfelden (siehe Kasten). Die Besucherinnen und Besucher erwarten lebhaftes Erzählen, schöne Bilder und pas-

sende Musik. Die beiden haben sich allerdings auch gut auf ihre Reise vorbereitet, und das während mehreren Jahren. Ziel war, «locker vom Hocker» zu reisen und jeden Tag so zu nehmen, wie er kommt. Sie wollten das Einfache geniessen und mit wenig zufrieden sein und sich keinen

Stress antun, also nicht möglichst viel ins Programm hineinpacken. Die beiden wünschen den Besucherinnen und Besuchern ihres Referates den Mut, selber eine solche Reise zu wagen und schon morgen mit der Planung zu beginnen, unter dem Motto «Man soll sich keine Sorgen machen, es kommt alles gut.»

Vortrag Am nächsten Freitag im Berufsbildungszentrum

Der Vortrag «In 44 Tagen um die Welt – ein Erlebnisbericht aus fünf Kontinenten» findet am Freitag, 28. November, um 20 Uhr in der Aula des BBZ an der Schützenstrasse 9 in Weinfelden statt. Zuvor – um 19.30

Uhr – laden die beiden Referenten Urs Wirth und Erich Rusch die Zuhörerinnen und Zuhörer zu einem Apéro ein. Der Eintritt zum Vortrag ist frei. Veranstalter ist der Verein Volkshochschule Mittelhurgau. (es.)

Auch zu Hause ist es schön

Wirth und Rusch können sich aber auch vorstellen, dass es am Schluss des Referates Leute gibt «mit der bewussten Gelassenheit, keine solche Reise machen zu müssen». Dann gilt der Tip: «Geniessen Sie Ihre freien Tage zu Hause nach dem Motto: Es ist nirgendwo schöner als in der Schweiz.»